

KIRCHGEMEINDEN AMT FRUTIGEN UND SPIEZ



«Im Vordergrund vom Hintergrund isch Kandergrund»

Die Kandertaler Bergwelt im Spiegel der Lyrik Kurt Martis (1921–2017)



Wie im «Ortsbild» Kurt Martis: im Vordergrund – die Kirche Kandergrund, im Hintergrund – Fisistöcke, Balmhorn und Altels.

Der Berner Dichter und Pfarrer Kurt Marti gehört zu den bedeutendsten Schweizer Autoren nach dem Zweiten Weltkrieg. Am 31. Januar 2021 wäre er hundert Jahre alt geworden. Aus diesem Anlass gedenken wir des eigenwilligen «Theopoeten», der es auf originelle Weise verstand, Poesie und Theologie zu verbinden. Dass er einige Zeit im Kandertal verbrachte und sich von dessen Bergwelt inspirieren liess, ist dabei wenig bekannt.

Kurt Martis Gedichte sind äusserst vielfältig: Bald handelt es sich um humoristische Sprachspiele, bald um politische Lyrik, bald um poetische Theologie, bald um Liebes- und Naturdichtung. Unter anderem zeugen sie von der tiefen Ehrfurcht, die der Dichter vor der Schöpfung Gottes empfand: vor Mensch und Tier, vor der unendlich vielfältigen Natur in Berg und Tal. Und immer wieder bringen sie die Faszination zum Ausdruck, die der Dichter für die Berge hegte, namentlich für jene des Berner Oberlandes.

«Geborgen in den Bergen»

Die Oberländer Bergwelt lernte Marti während seines Aktivdienstes kennen, den er von 1942 bis 1945 als Korporal der Gebirgsinfanterie v.a. im Kander- und Kiental leistete. Zunächst war er im Hotel Gemmi in Kandersteg stationiert, wo seine Einheit wahrscheinlich den Auftrag hatte, den Lötschbergtunnel zu sichern. Dabei konnte Marti zusehen, wie regelmässig deutsche und italienische Güterzüge durch den Tunnel donnerten. Angesichts der Bedrohung durch das Dritte Reich hielt er den Militärdienst für selbstverständlich,

schaute jedoch später kritisch auf die Aktivdienstzeit zurück und entlarvte den Réduit-Mythos. Immerhin genoss er in Kandersteg eine gründliche Ausbildung im Skifahren und Klettern. In seinem Erzählgedicht «Im Réduit» (1999) erinnert er sich daran, wie er mit den Kameraden durch den Sulzschnee stapfte und anstelle des Krieges «die friedliche Bergwelt» kennen lernte: «stapfend/ durch sulz-/ schnee// hörig/ dem/ atem// empor zum/ panoramischen/ joch// gleiss-/ hänge/ blendeten:// frei aber/ himmel/ und firne// keine/ fallschirme/ schwebten// die barbaren/ sie kamen/ nicht// so lernten wir/ die friedliche/ bergwelt kennen».

Passend dazu schreibt Marti später in seinen Memoiren (2008): «Von hochgetürmten Felsen umgeben, flösste Kandersteg Gefühle der Geborgenheit ein. Geborgen in den Bergen. Die Vorstellung, hier könnte es je einmal zu Kriegshandlungen kommen, mutete ... unreal an».

Zeitliches und Ewiges

Von den bergenden Bergen erzählt auch Martis Gedicht «In den Alpen» (1999). Es bringt unterschiedlichste Facetten der Bergwelt zur Sprache und dreht sich um Zeitliches und Unendliches, um gewaltige Gipfel und den kleinen, begrenzten Menschen, der von Gott abhängig ist. Darin lesen wir:

*in den alpen thronen gipfelstöcke
wie buddhas
in den alpen erbauten notwendigkeit
und zufall hohe felszitatellen
in den alpen erzählen geröllhalden
und einzelsturzböcke
von abbruch und umbruch
in den alpen verliert sich der blick
an vielform und faltung*

*in den alpen hört der mensch auf
das mass der dinge zu sein
in den alpen waltet mineralische
stille ...
in den alpen heissen kuhbadeweiherr
oft blauee ...
in den alpen lernen wir
auf die eigenen füsse achten ...
in den alpen bergen die berge
vor dem unendlichen ...
in den alpen zieht der permafrost
sich langsam zurück
in den alpen werden berghänge
beweglich*

Unterbrochen durch Diensteseinsetze in den Alpen, studierte Marti an der Universität Bern Theologie und bereitete sich auf den Pfarrberuf vor. Seinen ersten Gottesdienst hielt er 1943 in der Kapelle im Kiental, wo er über Phil 2,5–10 predigte. Zwei Jahre später beteiligte er sich am Strassenbau im Gasterental, dessen unversehrte Natur ihn tief beeindruckte. An das «schöne Gasterental» erinnert sein stimmungsvolles Gedicht «Bergtal» (1993): «steilum/ klettern tannen/ ins blau/ das fabelt von adlern// bachfahrende steine/ rasten/ im schwemmsand// lautlos/ landet/ ein falter».

Moderne Lyrik in Mundart

Von 1950 bis 1960 war Marti im aargauischen Niederlenz, von 1960 bis 1983 an der Berner Nydegkirche als Pfarrer tätig. Seit den 50er Jahren trat er als Lyriker in Erscheinung, der bald in Hochsprache, bald in Mundart dichtete. Für besonderes Aufsehen sorgten seine Mundartgedichte, mit denen er bewies, dass sich moderne Lyrik auch im Berner Dialekt schreiben liess. Dabei erwies sich Marti als Meister der knappen Form, der es verstand, mit einem Minimum an Wörtern ein

Maximum an Gehalt zu erzielen. Ein schönes Beispiel ist sein Gedicht «Abwächlich» (1973), welches darauf hinweist, dass unser Leben durch einen Perspektivenwechsel bereichert werden kann: «unden am bär/ luegt men ufe zum bär/ oben am bär/ luegt men abe vom bär// so git es gäng/ öppis z' luege». Martis Gedichte leben vom innovativen Wortspiel – wie das berühmte Gedicht «Rosa Loui» (1967), das auf dem kuriosen Ortsnamen im Reichenbachtal beruht. Ähnlich ist das Kurzgedicht «Ortsbild», worin Marti mit sechs Wörtern ein Landschaftsbild im Kandertal zeichnet:

*im vordergrund
vom hintergrund
isch kandergrund*

Ob in Mundart oder Hochsprache, Kurt Marti war der Überzeugung, dass die Sprache befreit und hilft, gegen Engstirnigkeit aller Art einen freien Geist zu bewahren. Sein Vorstoss in sprachliches Neuland wurde ausgelöst durch unbefriedigende Erfahrungen, die er mit der traditionellen Kirchensprache gemacht hatte. Als Dichter und Pfarrer, der keine «geistliche Lyrik» schreiben wollte, entwickelte er eine zeitgemässe poetische Sprache, mit der er schliesslich sogar Theologie betreiben und die Inhalte der biblischen Überlieferung in überraschender, unverbrauchter Form präsentieren konnte. Für all das gebührt ihm bleibender Dank.

Die Zitate sind folgenden Büchern Kurt Martis entnommen: da geht dasein. gedichte, Hamburg 1993; kleine zeitrevue. erzählgedichte, Zürich 1999; Ein Topf voll Zeit 1928–1948, Zürich 2008; wo chiemte mer hi? sämtlechi gedicht ir bärner umgangsschprach, Zürich 2018.

Christian Münch, Pfarrer
Kandergrund/Kandersteg

REGIONAL

Gottesdienste

**MUSIKALISCHER ABEND-
GOTTESDIENST**
Sonntag, 14. Februar, 17.30 Uhr
Ref. Kirche Frutigen

PAROISSE FRANÇAISE DE THOUNE
Dimanche 7 février
Chapelle romande Frutigenstrasse 22
9h30. Dimanche de l'Église.
Pasteur Jacques Lantz. Sainte-Cène.

Dimanche 21 février
Chapelle romande Frutigenstrasse 22
9h30. Pasteur Jacques Lantz.

VORANZEIGE

**Weltgebetstag
vom 5. März 2021
Vanuatu**



«AUF FESTEN GRUND BAUEN.»

Aeschi-Krattigen:
20.00 Uhr Kirche Aeschi
Frutigen: 19.30 Uhr Ref. Kirche Frutigen
Spiez: Kein Gottesdienst dafür
Offen Kirche von 16.00–21.00 Uhr
im Bruder Klaus Zentrum katholische
Kirche Spiez

RADIO BERNER OBERLAND

Sonntag, 09.00	Gottesdienst
Dienstag, 20.00	Kirche aktuell
20.30	Kirchenfenster
21.30	Kirchenserenade

Programm und Frequenz:
www.kibeo.ch

INHALT

Frutigen	> Seite	16
Spiez	> Seite	17/18
Reichenbach	> Seite	18/19
Aeschi-Krattigen	> Seite	19
Kandergrund- Kandersteg	> Seite	20

Redaktionsschluss
«reformiert.» März: 2. Februar



FRUTIGEN

DRINGLICHKEITSNUMMER: 0844 671 671
 PFARRKREIS I: Colette Staub, Tel. 033 671 06 06
 PFARRKREIS II: Christian Gantenbein, Tel. 033 671 07 07
 PFARRKREIS III: Rainer Huber, Tel. 033 671 08 08
 SEKRETARIAT: Tel. 033 672 30 40
www.ref-frutigen.ch

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 7. Februar
Dorf ab 16.30 Uhr Predigtweg zum Kirchensonntag – Sorgsam miteinander leben (Details siehe Inserat auf dieser Seite)

Sonntag, 14. Februar
Dorf 17.30 Uhr Musikalischer Abendgottesdienst mit Pfr. Rainer Huber (Ref. Kirche), Pfr. Stefan Signer (Röm.-Kath. Kirche), Gruppe LiedSpiel, Piano Sandra Tosetti und Orgel Kathrin Heinzer.
Achseten 10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfrn. Colette Staub und Orgel Ruth Stäger.

Sonntag, 21. Februar
Dorf 10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfrn. Colette Staub und Orgel Georg Bircher.

Sonntag, 28. Februar
Dorf 10.00 Uhr Ökumenischer Brot für alle – Gottesdienst mit Pfrn. Colette Staub und Orgel Ruth Stäger.
Achseten 10.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst mit Christian Gantenbein und Orgel Willy Heger.

Information zur aktuellen Corona-Situation

Bei Redaktionsschluss war noch nicht bekannt ob und wie Gottesdienste und Veranstaltungen im Februar durchgeführt werden können.
 Bitte informieren Sie sich via Homepage www.ref-frutigen.ch oder Kirchzetteln.
 Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Bleibe in Verbindung!
 Ein Angebot für die Fastenzeit.
17. Februar – 1. April
 Für Briefe gibt es kein Besuchsverbot!
 Interessierte bekommen ab 17. Februar jeden Mittwoch einen Brief mit:

- 1 interessantes Bild
- 1 Text mit Gedanken zur Fastenzeit
- 1 Impuls zum Weiterdenken

Die Aktion endet am 1. April Gründonnerstag beim Tischabendmahl im Kirchgemeindehaus.
 Die Teilnahme an der Briefaktion ist unabhängig vom Besuch des Tischabendmahls.
 Niemand muss auf einen Brief antworten, man darf aber reagieren, kommentieren, kritisieren....
 Anmeldung und weitere Informationen bei:
 Pfarrer Rainer Huber, Tel. 033 671 08 08
 Mail: rainer.huber@ref-frutigen.ch



KIRCHLICHE HANDLUNGEN

- BESTATTUNGEN**
 02. Dez. Robert Schmid, geb. 1963, Anemonenweg 3
 04. Dez. Sonja Trachsel-Binggeli, geb. 1937, Fussweg 21, 3940 Steg
 08. Dez. Markus Schnidrig-Stähli, geb. 1951, Zum Hubel 1
 09. Dez. Gertrud Kurzen-Marmet, geb. 1941, Ladhholzstrasse 12
 10. Dez. Xander Zürcher-Schmid, geb. 1937, Winklenstrasse 47

VERANSTALTUNGEN

FRAUEN 60+ UND AKTIV MÄNNER 60+
 Vorläufig können keine Anlässe stattfinden. Sobald es wieder möglich ist, werden wir gerne ein Programm anbieten.

MONTAGSGEBET
 Wegen Corona findet im Februar kein Montagsgebet in der Kirche statt. Weitere Infos auf www.ref-frutigen.ch/montagsgebet

HAUSKREISE
 Herzlich willkommen! Kontaktpersonen Pfr. Christian und Brigitte Gantenbein, Tel. 033 671 07 07.

FRAUENGRUPPEN

Allianz-Frauentreff Die Corona-Situation ist nach wie vor unklar. Informationen zur Durchführung des Frauentreffs im Februar sind unter den kirchlichen Anlässen im Amtsanzeiger zu entnehmen.
Dorf Montag, 15. Februar, 14.00 Uhr
Kanderbrück Donnerstag, 18. Februar, 20.00 Uhr
Für alle Frauengruppen Die meisten Frauentreffs finden im Moment nicht statt. Bitte informieren Sie sich bei der zuständigen Person, ob und wie die Treffs durchgeführt werden.

JUGENDARBEIT

Kontakt Jugendarbeiterin Sarah Gyger
 Büro Kirchgemeindehaus 033 672 30 44, sarah.gyger@ref-frutigen.ch

JUGENDRAUM
 Samstag, 27. Februar, 18.30 – 22.00 Uhr
 Lottoabend mit anschliessendem Opendoor-Spielabend für 5.–9. Klasse, ab 21.00–22.00 Uhr nur noch für 7.–9. Klasse. Es ist keine Anmeldung nötig. Infos über die Durchführung: www.ref-frutigen.ch/jugendraum.

Kontakt Jugendraum
 Katrin Hossmann, Telefon 033 671 09 68, katrin.hossmann@ref-frutigen.ch

JUNGSCHAR MOUNTAIN CREW
 Samstag, 27. Februar, 13.30 – 16.30 Uhr
 beim Schulhaus Reinisch. Infos über die Durchführung folgen via Elternchat.

<https://chat.whatsapp.com/Lip4fj730al4Ywkvb9MWZi>



Kontaktperson
 Denise Schranz, 079 193 54 29, denise.schranz@ref-frutigen.ch

FIIRE MIT DE KIDS
Kontaktperson
 Cornelia Wittwer, 079 767 73 76

KINDERKIRCHE SCHWANDI
 Sonntag, 7. Februar, 10.00 Uhr
 im Schulhaus Schwandi

Kontaktpersonen
 Sandra Lauber, 033 671 01 64
 Cornelia Wittwer, 033 671 44 09 (Admin.)

PREDIGT WEG
 zum Kirchensonntag – Sorgsam miteinander leben

In geführten 10er Gruppen erleben wir den Gottesdienst in Etappen in und um die Kirche.

Wir starten um 16.30 Uhr mit der ersten Gruppe auf dem Friedhof bei der Abdankungshalle, jeweils mit einer Viertelstunde Abstand zur nächsten Gruppe.

Wir empfehlen der Witterung angepasste Kleidung.

Anmeldung zur Einteilung der Gruppen und Startzeitangaben ist bis am Freitag, 5. Februar erforderlich unter 033 671 36 89 (Margret Ruchti).

Wir freuen uns auf einen besonderen Gottesdienst.

Das Vorbereitungsteam



Leider können die Anlässe «Fiire mit de Chliine» und «Fiire mit de Kids» in den Monaten Februar und März nicht wie geplant durchgeführt werden.
 Jede Familie erhält jedoch etwas gegen die Langeweile nach Hause geschickt. Lasst euch überraschen!



«Jedi Wuche frisch im Ofehüsi!»

Auch in der Fastenzeit ist das Ofehüsi wieder für besinnliche Zwischenhalte offen!

Jede Woche werden neue Texte und Bilder aufgelegt – zum Staunen, Träumen, Nachdenken und Kraft schöpfen – im Gebet und in der Stille.

Öffnungszeiten:
 17. Februar – 1. April
 Montag – Freitag 9 Uhr – 16.30 Uhr
 Mittwoch bis 21.30 Uhr





SPIEZ

PRÄSIDIUM: Markus Wenger, kirchgemeinderat@refkgspez.ch
VIZEPRÄSIDIUM: Hansueli Frei, kirchgemeinderat@refkgspez.ch
SEKRETARIAT: Kirchgasse 5, Postfach 243, Tel. 033 654 40 04, www.refkirche-spiez.ch
PFARRÄMTER: Brigitte Amstutz, Heimseelsorgerin Solina, Tel. 033 655 40 40
 Susanna Schneider Rittiner, Einigen, Tel. 033 654 12 29
 Thomas Josi, Spiez, Tel. 033 654 14 52
 Patrick Woodford, Faulensee, Tel. 033 654 21 34
 Delia Zumbrunn, Hondrich, Tel. 033 654 80 46
 Marianne Zbinden, Spiezwiler, Tel. 033 654 97 57

Bis auf weiteres werden wir wegen den Coronamassnahmen des Regierungsrates keine angekündigten Gottesdienste durchführen. Aber wir bereiten für jeden der kommenden Sonntage einen Gottesdienst vor, den wir mit Musik und Wort aufnehmen und auf unserer Homepage unter www.refkirche-spiez.ch unter «Kirche Digital» veröffentlichen.

Die Predigten liegen auch ausgedruckt in den Kirchen auf.

Beachten Sie bitte für die Gottesdienste und alle anderen Anlässe die Informationen auf unserer Homepage und im Kirchenzettel des Anzeigers.

Kirchensonntag 2021

«SORGSAM MITEINANDER LEBEN»

Sonntag, 7. Februar aus der Dorfkirche Spiez findet digital statt.

Samstag Abendfeier



Samstag, 13. Februar aus der Ref. Kirche Spiez findet digital statt.

Thema: «Die andere Wirklichkeit»
 Impressionismus, Mystik und Liebe – mit Bildern von Claude Monet, Texten von Lorenz Marti und Musik der Komponistin Cécile Chaminade.

Musik: Susanne Mendez, Flöte, Jovita Wenger, Orgel.

Liturgie: Pfarrerin Susanna Schneider Rittiner.



BESUCHEN SIE UNS DOCH AUF UNSERER INTERNETSEITE: www.refkirche-spiez.ch

ODER LIKEN SIE UNS AUF FACEBOOK: <https://www.facebook.com/refkirchespiez>

Familienfreundliche Gottesdienste




Sonntag, 21. März	um 10.00 Uhr	in der Kirche Faulensee
Samstag, 13. Juni	um 10.00 Uhr	in der Kirche Einigen
Samstag, 23. Oktober	um 17.30 Uhr	in der Kirche Spiez
Freitag, 24. Dezember	um 17.30 Uhr	in der Kirche Spiez

Eingeladen sind alle, die gemeinsam feiern möchten.

Die Gottesdienste werden von einem Team gestaltet. Die Geschichte, die erzählt wird, kann eine biblische sein, ein Märchen oder eine Bilderbuchgeschichte, und spricht Kinder ab ca. 4 Jahren an.

MEDITATIVE KREISTÄNZE



Oh Mensch lerne tanzen, sonst wissen die Engel im Himmel mit dir nichts anzufangen. *Aurelius Augustinus*



JEWELS FREITAG, 09:15-10:45 UHR IM KIRCHGEMEINDEHAUS SPIEZ

Daten: 12.3. / 16.4. / 28.5. / 11.6. / 17.9. / 22.10. / 12.11. / 10.12.2021
 Vorkenntnisse sind nicht nötig. Kosten pro Anlass: Fr. 10.00

Leitung: Elisabeth Rentsch, Thun, Tel. 033 336 01 70
 Auskunft: Therese Häni, Spiez, Tel. 033 650 19 37

Reformierte Kirchgemeinde Spiez | Kirchgasse 5, Postfach 243 | 3700 Spiez
 Telefon 033, 654 40 04, 033 654 40 45 | sekretariat@refkgspez.ch www.refkirche-spiez.ch

Fyre mit de Chlyne




Mittwoch, 24. März	um 15:30 Uhr	in der Kirche Spiez
Freitag, 30. April	um 09:30 Uhr	in der Kirche Spiez
Mittwoch, 16. Juni	um 15:30 Uhr	in der Kirche Spiez
Mittwoch, 1. September	um 09:30 Uhr	in der Kirche Spiez
Mittwoch, 27. Oktober	um 15:30 Uhr	in der Kirche Spiez
Mittwoch, 17. November	um 15:30 Uhr	in der Kirche Spiez
Freitag, 10. Dezember	um 09:30 Uhr	in der Kirche Spiez

Eingeladen sind zwei- bis fünfjährige Kinder mit ihren Begleitpersonen. In einem Team werden die Feiern vorbereitet und durchgeführt. Wichtig sind dabei Offenheit und eine fröhliche Atmosphäre. Die Feiern dauern eine halbe Stunde, anschliessend sind alle zu einem Znüni eingeladen.

VERANSTALTUNGEN

Spiez JASSNACHMITTAG FÜR SENIOREN
 Ob und wann die Jassnachmittage aufgrund der Pandemie wieder stattfinden, wird kurzfristig auf dieser Webseite bekanntgegeben: <https://www.kathbern.ch/pfarreien-seelsorge/pfarreien/pfarrei-bruder-klaus-spiez/veranstaltungen>

TAIZÉFEIER
 Sonntag, 14. Februar, 17.30 Uhr in der Kirche Frutigen. Ökumenische Abendfeier mit meditativen Gesängen, Lesungen, Stille, Gebet.

Einigen ARBEITSKREIS
 Mittwoch, 10. Februar, 9.00 Uhr in der Balsigerstube.

KIRCHLICHE HANDLUNGEN

UNSER TAUFKIND
Spiez
 28. Nov. Nico Teuscher, Dorfstrasse 29, Reutigen

UNSERE VERSTORBENEN

- Spiez**
- 29. Nov. Alfred Maurer, 1936, Sonnmattweg 7, Thun
 - 3. Dez. Vreneli Amacher, 1930, Solina Spiez, früher Niesenstrasse 2, Spiez
 - 6. Dez. Adelheid Künzi, 1939, Seestrasse 26, Spiez
 - 11. Dez. Hans Wolf, 1924, Kornmattgasse 26, Spiez
 - 12. Dez. Elisabeth Bürki, 1928, AH Lindenmatte, Erlenbach, früher Beatusstrasse 4, Spiez
 - 15. Dez. Margaritha Seiler, 1926, Pension Adelmatt, Aeschi, früher Rüttliweg 2, Spiez
 - 18. Dez. Walter Tritten, 1949, Stutz 13, Spiez
 - Hans Beyeler, 1926, Pension Adelmatt, Aeschi, früher Neumattstrasse 10, Spiez
- Faulensee**
- 23. Dez. Oswald Bettler, 1931, Kummliweg 15, Faulensee

KOLLEKTEN

Keine Kollekten infolge Absage der Gottesdienste (Pandemie).

MEDIENTIPP

Film
Das Klageged des Judas
 «Unter dem Apartheidsregime in Südafrika kämpften im berühmtesten «32-Bataljon» weisse Soldaten Seite an Seite mit übergelaufenen oder zwangsrekrutierten angolischen Söldnern. Nachdem sich im Jahr 1993 das «32-Bataljon» aufgelöst hatte, blieben einige angolische Veteranen in Südafrika. Dort leben sie seit rund 30 Jahren mit ihren Familien in ärmsten Verhältnissen in den Ruinen einer ehemaligen Asbestmine. Der niederländische Dokumentarfilmer Boris Gerrets versucht in seinem letzten Film, diesen als Verräter gemiedenen Tätern, die zugleich Opfer sind, eine Stimme zu geben, damit sie aus ihrer Perspektive erzählen können.

...Das Klageged des Judas» («Lamentations of Judas»), Frankreich, Niederlande 2020; Regie: Boris Gerrets. Streaming auf www.arte.tv

SPIEZ

REINIGUNGSDIENST

der Kirchgemeinden Spiez



ANGEBOT

Herbstputz von September bis Oktober.

FÜR WEN

An AHV- und IV-Renten Bezügerinnen und Bezüger mit Wohnsitz in der Gemeinde Spiez (inkl. Einigen, Gwatt, Faulensee, Hondrich, Spiezwiler)

ZWECK

Wir tragen dazu bei, dass Sie durch die Wohnungsreinigung möglichst lange in Ihrem eigenen Zuhause leben können.

KOSTEN

Die Kosten richten sich nach Ihrem steuerbaren Einkommen.

TRÄGERSCHAFT

Der 1985 gegründete Hausreinigungsdienst Spiez wird von der katholischen und der reformierten Kirchgemeinde Spiez getragen.

ANMELDUNG

Für Fragen und Anmeldungen wenden Sie sich bitte an: Christine Jenni, Eggi 1, 3702 Hondrich Tel. 033 654 42 86, Mail: christinejenni@gmx.ch

Grüess Gott

Wir freuen uns auf den Dienst für die Kirche Spiez



Markus Wenger
Kirchgemeinderatspräsident

Herzlichen Dank für die Wahl zum Präsidenten. Mit einem motivierten Team darf ich die vielseitigen Aufgaben der Kirchgemeinde weiterentwickeln. In der Nachfolge von Jesus Christus will ich in der neuen Aufgabe den Christinnen und Christen unserer Region dienen. Generationen übergreifend wollen wir Salz und Licht in der Gesellschaft sein und die Angestellten und freiwilligen Mitarbeiter unterstützen.



Andrea Frost
Kirchgemeinderätin

Ich freue mich auf meine neue Tätigkeit im Dienst unserer Kirchgemeinde, nachdem ich seit 8 Jahren in der Finanzkommission mitgearbeitet habe. Als Nachfolgerin von Bruno Martig, der das Amt mit grosser Umsicht geführt hat, übernehme ich das Ressort Finanzen – eine Herausforderung in der aktuellen Situation, die wir gemeinsam, Kirchgemeinderat und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, annehmen wollen. Unverzichtbar sind dabei die Unterstützung durch unsere Mitglieder und eine gute Portion Gottvertrauen.



Kimena Bürgi
Kirchgemeinderätin

Herzlichen Dank zur Wahl als Kirchgemeinderätin. Ich freue mich darauf die Anliegen von uns jungen Erwachsenen in den Rat zu bringen. Einen Schritt in die Richtung zu machen, so dass auch die Kirche für junge Menschen in der heutigen Zeit attraktiv bleibt.



Alfred Buess
Kirchgemeinderat

Unsere Kirche lebt vom Engagement ihrer Mitglieder und von der Solidarität untereinander. Sie braucht menschliche Organisation und Leitung, damit die gemeinsame Arbeit gedeihlich und sinnvoll erfolgen kann. Ich bin motiviert, meine Erfahrungen aus dem Berufsleben in diesem Sinn möglichst nutzbringend einsetzen zu können. Als Pensioniertem steht mir dafür wesentlich mehr Zeit zur Verfügung als früher. Im Kirchgemeinderat leite ich das Ressort Bau. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit den Ratskolleginnen und -kollegen, mit dem Pfarrteam und mit den anderen «Profis».

Wir freuen uns auf die Begegnungen im Jahr 2021 und auf die gemeinsamen Wege.

REICHENBACH

PRÄSIDIUM: Gerhard Kunz, Tel. 033 676 32 22
SEKRETARIAT: Beatrice von Känel-Bitterli, Tel. 033 676 32 09
PFARRÄMTER: Markus Lemp, Tel. 033 676 00 88 (Tal: Reichenbach, Mülenen und Reudlen)
 Felix Müller, Tel. 033 676 29 04 (Terrasse: Kiental, Scharnachtal und Faltschen)
 Nicole Staudenmann, Tel. 079 754 82 07 (Kien und Aris)
 Pikettnummer für Notfälle und Bestattungen: Tel. 0844 676 676
PFARRSEKRETARIAT: Rahel Zurbrügg, Tel. 033 676 29 05
INTERNET: www.kirche-reichenbach.ch

GOTTESDIENSTE

HINWEIS: Die hier publizierten Gottesdienste und Veranstaltungen können nur unter Vorbehalt der behördlichen Verfügungen und Massnahmen des Bundes und des Kantons Bern durchgeführt werden. Wie es im Januar weitergehen wird, war bis Redaktionsschluss nicht bekannt. Wir bitten Sie, sich im Anzeiger oder auf unserer Homepage www.kirche-reichenbach.ch zu erkundigen, ob ein Anlass stattfindet oder nicht. Vielen Dank!

Sonntag, 7. Februar
Reichenbach 10.00 Uhr Gottesdienst zum Kirchensonntag, Thema: «sorgsam miteinander leben», Pfrn. Nicole Staudenmann, Christine Amstutz, Orgel

Sonntag, 14. Februar
Kiental 10.00 Uhr Segnungsgottesdienst zum Valentinstag, Pfr. Felix Müller, Ueli Steiner, Orgel

Ref. Kirche Frutigen 17.30 Uhr Taizé – Ökumenische Abendfeier mit meditativen Gesängen, Lesung, Stille, Gebet.

Sonntag, 21. Februar
Reichenbach 10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Felix Müller, Ruth Stäger, Orgel

Sonntag, 28. Februar
Reichenbach 10.00 Uhr Gottesdienst zum Beginn der Aktion Brot für alle, Pfrn. Nicole Staudenmann, Urs Gilgien, Orgel

Ökumenische Erwachsenenbildung
 Frutigen–Niedersimmental

Lebensstile mit Zukunft

9. Februar 2021, 19.30 Uhr,
 Kirchgemeindehaus Reichenbach

Sonntag, 28. Februar 2021, 10:00 Uhr
Gottesdienst zur Eröffnung der Kampagne, Kirche Reichenbach

LIEBE FRAUEN UND MÄNNER, LIEBE KINDER

«Klimagerechtigkeit – jetzt!» – Mit diesem dringlichen Aufruf startet die ökumenische Kampagne 2021. Menschen des globalen Südens werden immer mehr durch Wetterextreme bedroht. Dürren und Überschwemmungen kommen in gewissen Gegenden der Erde im selben Jahr vor. Um eine Klimakatastrophe zu verhindern, braucht es mutiges und beherztes Handeln.

Erkennen Sie sich in einer der folgenden Stimmen wieder?
A: Ich kann es bald nicht mehr hören: Nun kommt wieder dieses Thema: Schöpfung bewahren, Klima schützen. Das wissen wir seit Jahren.
B: Und doch ist es heute dringender denn je, dass wir uns damit beschäftigen! Das Leben ist bedroht – Dürren und Überschwemmungen, verseuchte Böden und verpestete Luft, Kriege wegen Wassermangel – viele Menschen sind in ihrer Existenz bedroht.
A: Ja, das ist so. Ich bemühte mich auch jahrelang, sorgsam und bewusst zu leben. Aber es nützt doch nichts, mit dem Velo unterwegs zu sein, wenn andere mit immer dickeren Offroadern einkaufen gehen. Oder meine Ferien im Wallis zu verbringen, wenn Herr und Frau Schweizer in die Karibik fliegen. Rein gar nichts bringt das!
B: Ich verstehe deine Müdigkeit. Ich bin auch immer mal wieder nahe daran, zu resignieren. Aber dann hüte ich wieder meine Enkelkinder, sehe ihre bedrohte Zukunft vor mir...
A: Das macht mich ganz besonders wütend: Dass viele von denen, die in der Wirtschaft und der Politik das Sagen haben, noch immer nur an sich, ans Hier und Heute denken. Was andere Menschen und die Zukunft angeht, scheint ihnen egal zu sein.
B: Und doch sind da all die vielen, vielen Menschen, die sich weltweit einsetzen, auch für sie nicht zu übersehen: das laute, unüberhörbare «What do we want? Climate Justice!» der Klimajugend. Ihre kreativen Proteste motivieren mich, dranzubleiben, selber so zu leben, dass ich es vor mir und meinen Enkelkindern verantworten kann.
A: Ich habe den langen Atem nicht mehr...
 Wie ist Ihre Meinung, wie tönt Ihre Stimme, wofür setzen Sie sich ein, was ist Ihnen wichtig?
 Kennen Sie das Zitat: «Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, so würde ich doch heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen!» (Martin Luther zugeschrieben, aber erst 1944 belegt)
 Oder: «Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas klappen wird, sondern die Gewissheit, dass etwas einen guten Sinn hat – egal wie es am Ende ausgehen wird.» (Václav Havel)
 Der Fastenkalender öffnet Raum, sich mit sich selbst und mit den Realitäten in anderen Ländern auseinander zu setzen. Er ist eine Inspirationsquelle dafür, was wir ganz persönlich dazu beitragen können, die Welt zu einem besseren Ort für alle Menschen zu machen.
 Schön, wenn Sie in den Tagen auf Ostern zu sich Zeit nehmen zur Besinnung und sich selbst und andern Gutes tun.

KIRCHLICHE HANDLUNGEN

BESTATTUNGEN

19. Nov. von Känel-Inäbnit Rosa, 5. Juli 1927 bis 11. November 2020, wohnhaft gewesen in Scharnachtal, zuletzt PSH Reichenbach.

27. Nov. Schnidrig Walter, 24. Mai 1934 bis 19. November 2020, wohnhaft gewesen an der Dorfstrasse 41 in Reichenbach.

4. Dez. Ryter-Rubin Ernst Jakob, 3. Juli 1938 bis 29. November 2020, wohnhaft gewesen am Haltenrain 4 in Reudlen.

14. Dez. Gehrig-Käser Marie Anna, 13. Juli 1921 bis 3. Dezember 2020, wohnhaft gewesen an der Unterwinklenstrasse 7 in Frutigen, zuletzt PSH Reichenbach.

15. Dez. Michel-Mürner Rudolf, 22. Juni 1939 bis 5. Dezember 2020, wohnhaft gewesen an der Faltschenstrasse 69 in Faltschen.

22. Dez. Kunz-Stämpfli Hanni, 10. Februar 1930 bis 10. Dezember 2020, wohnhaft gewesen im PSH Reichenbach.

Ihr seid jetzt traurig, aber ich werde euch wiedersehen. Dann wird euer Herz sich freuen, und eure Freude wird euch niemand nehmen.

Johannes 16,22

VERANSTALTUNGEN

GEBETSTREFF REICHENBACH

Dienstag, 9. Februar, 20.00 Uhr in der Kirche Reichenbach. Informationen: Susanne Zurbrügg, Tel.: 033 676 22 43 abends oder bei Ferdinand Hostettler, Tel.: 033 654 31 27.

ALLEINSTEHENDENTREFF UND AHV-DORFET

Bis auf weiteres finden keine Anlässe statt.

SINGKREIS – LIEDER FÜR DEN WELTGEBETSTAG

Am 5. März findet die Feier des ökumenischen Weltgebetsstages statt. Der Singkreis wird diese mit Liedern mitgestalten. Die ~~Präsentation~~ am 9., 16., 23. Februar und 2. März um 20.00 Uhr im PSH statt. Wer Freude hat am Singen, ist herzlich willkommen! Informationen bei der Chorleiterin Christine Amstutz, Tel.: 033 654 66 75 oder bei Pfr. Markus Lemp, Tel.: 033 676 00 88.

KIRCHLICHE UNTERWEISUNG

KUW 7. KLASSE

Mittwoch, 10. Februar Elternabend, 27. und 28. Februar Weekend, Mittwoch, 10. März Ausflug.

KUW-TAUF-GOTTESDIENST

am 14. März, 10.00 Uhr

Für diesen besonderen Familiengottesdienst, den die Kinder der 2. Klasse KUW zusammen mit dem Unterrichtsteam gestalten, suchen wir Taufkinder.

Bitte melden Sie sich bei Pfr. Felix Müller, 033 671 29 04.

REICHENBACH

Auf einen Espresso mit der Pfarrerin...



Treffen Sie jeden Donnerstagnachmittag von 15.00 bis 17.00 Uhr Pfrn. Nicole Staudenmann im Schluchter Indeko oder Café Bistro Kreuz & Quer

Schluchter Indeko:

Donnerstag, 4. Februar

Kreuz & Quer

Donnerstag, 11. Februar

Donnerstag, 25. Februar

Für Sie da zu sein, ansprechbar

und sichtbar zu sein:

Jeden Donnerstag von 15.00 – 17.00 Uhr, trinke ich meinen Espresso anstatt allein im Büro oder daheim, im Schluchter Indeko oder Café Bistro Kreuz & Quer.

Ich freue mich über alle, die sich dazu setzen, um auch einen Kaffee zu trinken, um zu «dorfen», um inne zu halten, oder mit einem bestimmten Anliegen an mich zu gelangen. Bei Bedarf besteht die Möglichkeit, einen weiteren Termin unter vier Augen abzumachen.

Ich freue mich auf interessante, lustige, tiefsinnige und spannende Begegnungen mit Ihnen – und auf viele feine Espresso!

Pfr. Nicole Staudenmann

AMTSWOCHE

Bitte wählen Sie bei Bestattungen und Notfällen die Telefonnummer 0844 676 676.

**LIEBE VOLL
POESIE...**

SEGNUNGSGOTTESDIENST ZUM VALENTINSTAG
FÜR LIEBENDE, VERLIEBTE, EHELEUTE,
PAARE UND BEZIEHUNGSMENSCHEN

KAPELLE KIENTAL
AM 14. FEBRUAR 2021, 10.00 UHR
PFR. FELIX MÜLLER UND TEAM

**VORSCHAU
SUPPENTAGE**

Samstag, 13. März und Samstag, 27. März 2021 jeweils 11.30 Uhr bis 13.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Reichenbach. Die Suppe kann mitgenommen oder im KGH genossen werden.

MANNEGRUPPE

Daten 2021: 22. März, 7. Juni, 16. August, 8. November

Redaktion der Gemeindeseite:
Rahel Zurbrügg

AESCHI-KRATTIGEN

PRÄSIDIUM: Yvonne Pfister, Tel. 079 338 78 23
PFARRÄMTER: Isabelle Santschi, Tel. 033 654 65 55
Hansruedi von Ah, Tel. 033 654 18 26
SEKRETARIAT: Beatrice Schärz, Tel. 033 654 75 13
www.kg-aeschi-krattigen.ch

HINWEIS:

Es ist immer möglich, dass wir Gottesdienste und Anlässe aufgrund von behördlichen Anordnungen anders durchführen müssen, als es hier publiziert ist. Bitte informieren Sie sich deshalb vorgängig im «Kirchenzettel» des Frutiger Anzeigers, im Internet oder beim Pfarrteam.

Wir beachten die jeweils geltenden Corona-Massnahmen und arbeiten mit entsprechenden Schutzkonzepten.

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 7. Februar

Krattigen 9.45 Uhr

Gottesdienst zum Kirchensonntag «SORGSAM – MITENAND – FÜRENAND»; Kirchensonntag-Team mit Pfrn. Isabelle Santschi, Sandra Rolli, Orgel, Anne Kopp, Flöte (vgl. Flyer)

Sonntag, 14. Februar

Aeschi 9.45 Uhr

Gottesdienst mit KinderKirche; Pfr. Hansruedi von Ah, KinderKirche-Team Barbara Favri und Sarah Heim, Sandra Rolli, Orgel (Details siehe unten «KinderKirche») Abendgottesdienst; Pfr. Hansruedi von Ah, Christine Amstutz, Klavier

Sonntag, 21. Februar

Krattigen 9.45 Uhr

Gottesdienst; Prädikantin Marianne Lauener-Rolli, Prof. Dr. Helmut Freitag, Orgel

Mittwoch, 24. Februar

Krattigen 16.30 Uhr

Abendmahlsfeier; KUW 3. Klasse, Pfrn. Isabelle Santschi, Katechetin Barbara Favri, KUW-Mitarbeiterin Chantal Lengacher

Sonntag, 28. Februar

Aeschi 9.45 Uhr

Gottesdienst; Pfrn. Isabelle Santschi, Sandra Rolli, Orgel

KIRCHEN-SONNTAG

SORGSAM

MITENAND FÜRENAND

7. FEBRUAR 2021

9.45 UHR,

KIRCHE KRATTIGEN

KONTAKT:
Isabelle Santschi, 033 654 65 55
www.kg-aeschi-krattigen.ch

KinderKirche

Sonntag, 14. Februar, 9.45 Uhr Kirche Aeschi

Alle beginnen miteinander den Gottesdienst in der Kirche. Dann gehen die Kinder mit dem KinderKirche-Team ins Kirchgemeindehaus für einen Kinderteil. Den Schluss feiern wir wieder alle zusammen.

Auskunft: Katechetin Barbara Favri, 078 638 79 07



AUS DEM KIRCHGEMEINDERAT

KINDER- UND JUGENDKOMMISSION

Rücktritt Sandra Luginbühl

Sandra Luginbühl, Krattigen, war seit Juni 2015 Mitglied der Kinder- und Jugendkommission. Als Mutter und Primarlehrerin brachte sie ihren Blick auf die Kirchliche Unterweisung und Kinder- und Jugendprojekte an. Sie ist auf Ende 2020 zurückgetreten. Ganz herzlichen Dank für diese Mitarbeit!

Wahl von Iris Thomann

An der November-Gemeindeversammlung wurde Iris Thomann, Aeschi, neu in die Kinder- und Jugend-Kommission gewählt. Wir freuen uns, eine engagierte, junge Frau für diese Aufgaben zu begrüssen.

Der Kirchgemeinderat

Adventsverkauf Aeschi vom 28. November

Vor dem Eingang des Gemeindesaales Aeschi wurden Backwaren, warme Wintersocken, Adventskränze sowie Güezi, Kräutersalz und Apfelfringe der Spielgruppe Aeschi verkauft.

Die Adventskränze haben die Jugendlichen der 7. und 8. Klasse geknüpft und dekoriert. Vreni Röstli, Margrit Baumann und die Backgruppe Ofenhaus hatten fleissig gebacken

Der Erlös ging an die Spielgruppe Aeschi und Fr. 1132.50 an die Projekte des Vereins Bär und Leu in der Ukraine.

Herzlichen Dank allen, die mitgeholfen haben und allen, die zum Erlös beigetragen haben.



GOSPELS AND MORE!

ALL GENERATIONS



Gospelchor-Projekt für Jung und Alt

Dieses Chorprojekt muss auf unbestimmte Zeit verschoben werden!

KIRCHLICHE HANDLUNGEN

BESTATTUNGEN

- 11. Dez. Vittoria Luginbühl-Qualizza, 1928, Krattigen, mit Aufenthalt in Aeschi
- 16. Dez. Samuel Zumbrunnen, 1927, Aeschiried, mit Aufenthalt in Frutigen

«Ihr Lieben, wir sind schon Kinder Gottes. Was wir einmal sein werden, ist jetzt noch nicht sichtbar. Aber wir wissen, wenn es offenbar wird, werden wir Gott ähnlich sein; denn wir werden ihn sehen, wie er wirklich ist.»

1. Johannesbrief 3,2

BESTATTUNGSDIENST

- bis 19. Februar Pfr. Hansruedi von Ah, 033 654 18 26
- 20. Februar bis 5. März Pfrn. Isabelle Santschi, 033 654 65 55

KOLLEKTEN

vom 29. November bis 13. Dezember

- Verein Bär und Leu (Ukraine) 224.50
 - Médecins sans Frontières 121.00
 - Kirchliche Gassenarbeit Bern 183.45
- Ganz herzlichen Dank für diese Gaben!

ZUM MITMACHEN

Da auch für die Kirchgemeinde das Verbot gilt, fallen im Februar alle Gruppenzusammenkünfte aus. Wir können aber untereinander Kontakt halten etwa mit Telefonanrufen, bei privaten, kleinen Treffen oder bei Spaziergängen mit einzelnen Personen.

JUGENDANLÄSSE

JUGENDTREFF – KOCHEN AROUND THE WORLD – WEITERES

Unser Jugendarbeiter, Carsten Heyden, weiss Bescheid: 079 939 67 12

VORSCHAU

WELTGEBETSTAG

Freitag, 5. März, 20.00 Uhr, Kirche Aeschi

SUPPENVERKAUF BROT FÜR ALLE

Samstag, 13. März, ab 11.00 Uhr

KINDERWOCHE 2021

«Von Engeln begleitet» Dienstag bis Freitag, 13.–16. April, jeweils nachmittags im Kirchgemeindehaus Aeschi (Auskunft: Jugendarbeiter Carsten Heyden, Katechetin Barbara Favri)

Redaktion der Gemeindeseite:
Marianne von Känel

KANDERGRUND-KANDERSTEG



PRÄSIDENT: Ernst Rösti, Tel. 033 675 12 20
PFARRÄMTER: Christine Eichenberger, Tel. 033 675 12 16
 Christian Münch, Tel. 033 675 02 90
www.be.ref.ch/kandergrund-kandersteg

GOTTESDIENSTE

Bitte beachten Sie:
 Die behördlichen Anordnungen für die Bekämpfung des Corona-Virus können kurzfristig ändern. Deshalb müssen die geplanten Anlässe immer wieder angepasst werden. Bitte informieren Sie sich vorgängig im Kirchenzettel des Frutiger Amtsanzeigers oder im Internet.
 Die Durchführung der Gottesdienste und Anlässe erfolgt unter Berücksichtigung der geltenden Corona-Schutzmassnahmen.

- Sonntag, 7. Februar**
Kandergrund 10.00 Uhr Gottesdienst mit Prädikantin Marianne Lauener
- Samstag, 14. Februar**
Kandersteg 10.00 Uhr Laiengottesdienst zum Kirchensonntag
- Sonntag, 21. Februar**
Kandergrund 10.00 Uhr Gottesdienst zur Aktion Brot für alle mit Pfarrer Christian Münch
- Sonntag, 28. Februar**
Kandersteg 10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Christian Münch
- Weitere Informationen zu den Gottesdiensten und den Veranstaltungen der Kirchgemeinde entnehmen Sie bitte dem Anzeiger!**

"Sorgsam miteinander leben"



Kirchensonntag, 14. Februar 2021
10.00 Uhr Laiengottesdienst in der Kirche Kandersteg
 Herzlich lädt ein: Kirchgemeinderat und Mitwirkende

Mittagstische
 Die Mittagstische werden im Kirchenzettel im Amtsanzeiger publiziert.

KIRCHLICHE HANDLUNGEN

BESTATTUNG

17. Dez. Walter Hari-Aiken, im Alter von 82 Jahren, letzte Adresse: Beundenstrasse 1, 3063 Ittigen

Herr, unser Herrscher!
 Aus dem Lobpreis der Schwachen und Hilflosen baust du eine Mauer, an der deine Widersacher und Feinde zu Fall kommen.

Ps. 8,2,3

Bitte wählen Sie im Sterbefall die Dringlichkeitsnummer

0800 00 19 44

Redaktion der Gemeindegseite:
 Vreni Wäfler

«Schuldzuweisungen bringen nichts»

Die Schweiz hat viele Corona-Tote. Gesprochen wird darüber kaum. Der Pfarrer Christian Walti ruft zu Mitgefühl statt Schuldzuweisungen auf.

Etwas mehr als 7000 Menschen sind bis Ende 2020 in der Schweiz an oder mit Covid-19 gestorben. Im Verhältnis zur Bevölkerung sind das mehr als unsere Nachbarländer zu beklagen haben. Pro Tag sterben über 80 Menschen. Damit liege unser Land «auf dem traurigen siebten Platz», sagte Martin Ackermann, Präsident der Nationalen Task Force an der letzten Medienkonferenz Ende 2020.

Tote werden hingenommen
 Diese Tatsache scheint hierzulande aber kaum jemanden wirklich aufzuregen. Auch dass Sterbende ihre letzten Stunden einsam in Isolation verbringen, gehört offenbar immer noch in die Kategorie «traurige Einzelschicksale». Dass die Schicksale in Altersheimen und in Pflegeinstitutionen tatsächlich sehr traurig sind, weiss Christian Walti, Pfarrer an der Berner Friedenskirche und im Haus der Religionen. «Auch von der bald hundertjährigen Mutter und Grossmutter möchten die Angehörigen angemessen Abschied nehmen. Es ist für alle sehr schlimm, in solch existentiellen Momenten durch Schutzmassnahmen eingeschränkt zu sein.»
 In den umliegenden Ländern wundert man sich über den «Schweizer Weg». Es sei nicht nachvollziehbar, kann man in deutschen oder französischen Medien lesen, dass etwa das Weihnachtsgeschäft stärker gewichtet wurde als die Massnahmen, mit denen man die epidemiologisch schwierige Lage zu bewältigen versuche.



Christian Walti: «Es braucht in dieser Zeit gute Ideen, Aufmerksamkeit, Geduld und Humor.» Foto: Annette Boutellier

Die Anspannung steigt
 Auch in der Schweiz gehen die Meinungen weit auseinander. Was den einen zu wenig, ist den andern zu viel. Der öffentliche Diskurs ist zunehmend angespannt. Genau deswegen, findet Christian Walti, sei jetzt nicht Zeit für Fingerzeige. «Für alle ist die Situation neu, niemand ist Pandemie-Fachperson, deshalb bringen Rechthaberei und Schuldzuweisungen im Moment gar nichts.» Auch er befürworte durchaus nicht immer alle vorgegebenen Massnahmen und suche für sich und die Kirchgemeinde nach passenden Umsetzungen. «Aber gegenseitige Schuldzuweisungen gefährden den gesell-

schaftlichen Zusammenhalt. Mehr denn je braucht es Gelassenheit, Solidarität und Mitgefühl.»
 Natürlich seien die Menschen müde vom ewigen Hin und Her: Die Ungewissheit, die ständig neuen Informationen und die Mischung aus Selbstverantwortung und Anpassung seien emotional extrem anstrengend, sagt Walti. In der Friedenskirche und in der Kirche im Haus der Religionen gehen er und seine Kolleginnen und Kollegen behutsam vor. Nicht fünfzig, wie es im Kanton Bern möglich wäre, sondern nur fünfzehn Gottesdienstbesucher empfangen sie, allerdings zu mehreren Kurzfeiern. «Das ist unsere Antwort auf

den manchmal etwas laschen Umgang einiger Menschen mit dem Virus.»
 Ausserdem könne es nicht sein, betont Walti, dass Kulturschaffende litten, während Kirchen die Lockerungen wie einen Sieg feierten. «Kirchlicher Triumphalismus ist sicher nicht angesagt. Vielmehr braucht es in dieser Zeit gute Ideen, Aufmerksamkeit, Geduld und Humor.» Zumindest symbolisch könne bewusst gemacht werden, dass die tägliche Zahl in den Nachrichten für viele einzigartige Menschenleben steht: Indem wir ein Kerzenlicht ins Fenster stellen, wenn es dunkel wird.
 Katharina Kilchenmann

NACHRICHTEN

Landeskirchen wollen Opfern gedenken

«Wir sind fest entschlossen, eine Trauerfeier zu machen», sagte Rita Famos, Präsidentin der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz (EKS), Ende 2020 gegenüber der NZZ. Kontakt besteht diesbezüglich offenbar auch mit der römisch- und der christkatholischen Kirche. Offen seien aber nicht nur noch Ort und Datum der Trauerfeier – Famos könnte sich einen Termin während der Passionszeit vorstellen –, sondern auch die Frage, wer sich an dem Anlass beteiligt. So stehe etwa die Teilnahme des Bundesrats im Raum. Die Regierung habe an zwei Sitzungen debattiert, wie den über 6500 Toten der Corona-Pandemie gedacht werden könne; entschieden sei aber noch nichts, heisst es in dem Artikel weiter. ref

Freikirchen empfehlen Corona-Impfung

Der Dachverband der Freikirchen und christlichen Gemeinschaften, Freikirchen.ch, hat zur Impfung gegen Covid-19 eine ethische Güterabwägung vorgenommen. Darin spricht der Verband eine deutliche Empfehlung für die Impfung aus. «Vergleicht man die möglichen Nebenwirkungen und die möglichen Folgen einer Erkrankung, dann neigt sich die Waage deutlich zu Gunsten einer Impfung», heisst es in dem Papier. Ausgearbeitet wurde es vom Molekularbiologen und Theologen Beat Schweitzer, Dozent für Ethik am Theologischen Seminar St. Chrischona. Er räumt zwar ein, dass langjährige Erfahrungswerte nicht vorlägen. Positiv ins Gewicht falle aber, dass ungefähr neun von zehn geimpften Personen vor den Folgen einer Erkrankung geschützt seien. ref